



Suche den Frieden, und jage ihm nach



„Suche den Frieden, und jage ihm nach.“

„Höre mal, Sokrates, das muss ich dir erzählen. Du glaubst es nicht!“ „Halte ein!“, unterbrach ihn der weise Mann: „Hast du das, was du mir sagen willst, durch die 3 Siebe gesiebt?“ „Drei Siebe?“, fragte der Mann erstaunt. „Ja, mein Freund. Das erste ist das Sieb der Wahrheit! Hast du geprüft, ob die Geschichte wahr ist, die du mir erzählen willst?“ „Nein, ich habe sie von einem Bekannten gehört!“ „So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft, dem Sieb der Güte?“ Zögernd antwortete der andere: „Nein, eigentlich eher das Gegenteil...!“ „Hm“, unterbrach ihn der Weise, „So lass uns das letzte Sieb anwenden. Ist es notwendig, dass du mir das erzählst?“ „Nun, notwendig ist es gerade nicht...“ „Also“, sagte lächelnd der Weise, „Wenn es weder wahr, noch gut, noch notwendig ist, so lasse es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit. (Internet- „Die drei Siebe des Sokrates“)

Ich finde eine schöne Anekdote, mit viel Wahrheit und Weisheit. Wie gerne wird über Menschen geredet und geurteilt. Besonders dann, wenn sie nicht da sind, oder wenn man seine Meinung anonym über das Internet verbreiten kann. Wie oft sagen wir Dinge, die wir besser nie gesagt hätten. Wie oft sagen wir Dinge, die andere verletzen. Meist unbeabsichtigt, aber vielleicht auch manchmal mit Absicht und Vorsatz!

Das Problem ist oft, dass wir unsere Zunge so schwer unter Kontrolle halten können. Ein kleines Organ. Aber es kann große Dinge vollbringen. (s. Jakobus 3) Es ist wie bei einem Feuer: ein Funke genügt, um einen ganzen Wald in Brand zu setzen. Oder wie bei einem Schiff. Egal wie groß es ist. Es genügt ein kleines Ruder, um es zu lenken. So ist es auch mit unseren Worten. Sie können viel Gutes tun, aber auch großen Schaden und Unglück hervorrufen. Mit unseren Worten können wir auf der einen Seite Gott loben und auf der anderen Seite Menschen Leid zufügen. Menschen die doch auch nach Gottes Ebenbild geschaffen sind.

Jesus hat mal gesagt: „Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund!“ (Matt. 12,34) Nicht die Anderen, sondern wir selber haben oft ein Problem! Wir scheinen an einer Herzkrankheit zu leiden. Die Symptome können zum Beispiel Eifersucht, Streitsucht, Hinterlist, Selbstsucht, Stolz, Egoismus, Scham, Angst oder Prahlerei sein! Im Wesentlichen geht es meist darum, was das Beste für mich ist. „Mein Wille geschehe!“ Aber all dies führt zwangsläufig zu Unfrieden und Ungerechtigkeit. Beides Zustände, die wir doch eigentlich gar nicht in der Welt haben wollen! Doch scheint der Mensch zwar nicht willenlos, aber auf Dauer wohl machtlos zu echtem Frieden und Gerechtigkeit zu sein. Und letztendlich ernten wir, was wir sähen! Immer!

Doch wer heilt unser krankes Herz? Die schlechte Nachricht: Wir nicht! Die gute Botschaft: Gott selbst! Er ist der ultimative Heiler, der Friedensstifter in Jesus Christus unseren Herrn. Und er schenkt uns ein neues Herz und legt seinen Geist in uns hinein. Völlig umsonst, aus Gnade! Wer dieses Geschenk annimmt, der ist neu geboren (Joh. 3, 3). Der ist eine neue Schöpfung! (2.Kor. 5,17) Der hat Frieden und Gerechtigkeit bei Gott!

Jesus spricht: „Der Helfer, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Was ich euch zurücklasse, ist Friede: Ich gebe euch meinen Frieden- einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann!“ (Joh. 15,26-27)

Der Friede von den Jesus hier spricht, ist mehr als nur die Abwesenheit von Gewalt. Friede (Schalom) beschreibt hier die Geborgenheit in Gott und ein Zustand der Einheit und Ruhe. Ein heilsamer Zustand der Stille, Abwesenheit von Störungen, Beunruhigungen, Angst, Streit.

Dieses Geschenk kann nicht ohne Folgen bleiben! Wer sich vom Geist Gottes leiten lässt, müht sich aufrichtig darum, ein Leben zu führen, welches Gott die Ehre gibt (Heiligung)! Denn Glaube ohne Werke ist tot (Jak.2,17)! Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Wen Gott beruft, den stellt er auch in den Dienst! Es geht dabei aber nicht um Leistung oder Verdienst. Wir können uns den Himmel sowieso nicht verdienen. Jesus hat schon alles für uns getan. Daher sollte alles, was wir tun, aus dieser inneren Gewissheit und Überzeugung heraus entstehen!

Daher dürfen wir in unseren Bemühungen auch immer wieder scheitern. Wir sind nicht perfekt! Das werden wir zu Lebzeiten auch nie sein, denn zwei Herzen schlagen in unserer Brust! Wir sollen aber mit all unserer Kraft an uns arbeiten, damit das alte Herz in uns immer weniger Gewalt über uns hat! Wir bleiben aber immer geliebte Kinder Gottes!

Was bedeutet das praktisch? Der Psalmist drückt es folgendermaßen aus: „Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden. Lass ab vom Bösen und tu Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!“ (Ps 34,14-15)

Jesus Christus spricht: „Glücklich sind die Friedensstifter, denn sie werden Söhne und Töchter Gottes heißen!“

Dies bedeutet aber mehr, als sich Frieden nur zu wünschen oder zu halten -wo er angeboten wird. Friedensstifter sind aktiv bemüht, Frieden anzubieten, wo Streit und Zwietracht herrscht, wo andere (noch) nicht bereit sind Frieden zu halten.

Gott schenke uns dazu die nötige Kraft, Geduld, Liebe, Besonnenheit und Weisheit!

(PGV)

Es geht voran



Am 19.12. trafen sich Lars Remmel, Peter Dürholz und Paul Völpel mit Familie Feyka, um den Sperrmüll aus dem Pfarrhaus zu entsorgen. Jetzt ist das Haus fast leer. Bald kann es mit der Renovierung los gehen.

Wir können jede helfende Hand gebrauchen. Es gibt viel zu tun. Wer gerne mithelfen möchte, kann sich gerne bei mir melden. Es gibt genügend Tapeten abzureißen oder Fliesen abzuschlagen. Ich leite es dann weiter.

BV

Ein neues Jahr beginnt...

Silvester ist vorbei, wir haben das neue Jahr mit einem Feuerwerk und viel ‚Prosit‘ gebührend begrüßt, die Wohnung ist wieder aufgeräumt und auch der eine oder andere ‚Kater‘ ist ausgestanden.

Das neue Jahr ... die Kinder stöhnen: „Die Schule beginnt wieder“ - und sie haben sich schon die Schultage bis zu den Osterferien ausgerechnet, ... sooo lange noch...

Die Berufstätigen stöhnen: „Jetzt beginnt der Stress wieder“ - und sind in Gedanken schon bei der Arbeit und den neuen Herausforderungen.

Die Alten denken anders - sie fragen, was wird das neue Jahr bringen?

Werde ich gesund bleiben, werde ich aktiv bleiben, werden meine Freunde am Ende des Jahres noch da sein?

Wer denkt richtig?

Es geht um Zeit - und wir sehen, wie sie sich relativiert.

Den einen wird die Zeit lang bis zu den nächsten freien Tagen, bis zum nächsten Urlaub, den anderen scheint sie fast zu einer Bedrohung zu werden.

Es geht um Zeit - die moderne Physik sagt, die Zeit ist nur eine Illusion.
 Es gibt immer und überall nur die Gegenwart. Während ich diesen Satz schreibe, ist er schon Vergangenheit – oder Zukunft?

Unsere Vergangenheit, unsere Erfahrungen, Erinnerungen prägen uns, unsere Zukunft, d.h. Erwartungen und Hoffnungen tragen uns - aber wir leben, denken und fühlen jetzt, in diesem und **nur** in diesem Augenblick.

Wenn wir bewusst in der Gegenwart leben, dann leben wir auch mit Achtsamkeit - und diese Achtsamkeit öffnet unsere Seele – auch für die Gegenwart Gottes.

In diesem Sinne gute, achtsame und gesegnete Augenblicke.


Margit Walther Nov. 2018

Amtshandlungen



Kirchlich bestattet wurde

Gerhard Heissig, 92 Jahre



Getauft wurden

Helene Isenberg
 Juna Klesper
 Julius Klesper
 Jurika Klesper

Terminplan Januar

Datum	Tag	Zeit	Pfarrer/Prädikant	Bemerkung	Gruppe
02.01.19	Mi				
03.01.19	Do				
04.01.19	Fr				
05.01.19	Sa				
06.01.19	So	10:15	MonaA	Gottesdienst	
07.01.19	Mo	14:30			Frauenkreis
08.01.19	Di	20:00			Chor JHV
09.01.19	Mi	20:00			Bibelgespräch
10.01.19					
11.01.19	Fr	15:30			Jungschar

12.01.19					
13.01.19	So	10:15	Hw	Gottesdienst	
14.01.19	Mo	20:00		sing & Pray	Impuls
15.01.19	Di	20:00			Chor
16.01.19					
17.01.19					
18.01.19	Fr	15:30			Jungschar
		19:30			IGBB Neujahrsempfang
		19:30			Presbyteriumssitzung
19.01.19					
20.01.19	So	10:15	Hw	Gottesdienst Abm	
21.01.19	Mo	20:00			Frauentreff
22.01.19	Di	20:00			Chor
23.01.19	Mi	20:00			Bibelgespräch
24.01.19	Do				
25.01.19	Fr	15:30			Jungschar
		15:00			Seniorenkreis
26.01.19					
27.01.19	So	10:15	Prädikant Wiedenkeller	Gottesdienst	
28.01.19	Mo	20:00			Impuls
29.01.19	Di	20:00			Chor
30.01.19	Mi	14:30			Männerwandern
31.01.19					
01.02.19	Fr	15:30			Jungschar
02.02.19					
03.02.19	So	10:15	MonaA	Gottesdienst	

Änderungen vorbehalten



Rubrik: Kappen suche ein Zuhause

In der letzten Ausgabe suchte eine Kappe ihren Besitzer. Wir können nun verkünden, dass sich die Beiden wiedergefunden haben. Am übernächsten Tag meldete sich schon der Eigentümer.

BV

Ansprechpartner

1. Montag	Frauenkreis	Sommer: 19:30 Winter: 14:30	Margarete Clever Dagmar Dürholt	02191 200148 0q1709800188
2.+4. Montag	Impuls	20:00	Lars Rimmel Birgit Rimmel- Becker	02192 2684
3. Montag	Frauentreff	20:00	Ursula Witte	0162 5723373 Ursula.witte@gmx.de
Dienstag	Chor	20:00	Klaus Clever Karin Hilger	02191 200148 0202 7477871
letzter Mittwoch	Männerwandern	14:30	Gerhard Belzer	02191 62967
14-tägig mittwochs	Bibelgespräch	20:00	Paul -Gerhard Völpel	02191 4228570
jeder Freitag	Jungschar	15:30	Samuel Heymann	015789691924 Samuel-heyman@gmx.net
Letzter Freitag	Seniorentreff	15:00	Klaus Clever A.-H- Kotthaus	02191 200148 02196 5860
Pfarrbüro		Montags 08:30 – 12:30 Hotline 9-17 Uhr	Andrea Scheidler	02191 668000 Andrea.scheidler@kklenep.de 02191 668000
Diakoniestation				02192 8599440 info@ds-hueckeswagen.de www.ds-hueckeswagen.de
Gottesdienstteam			Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Prädikant			Paul-Gerhard Völpel	02191 4228570
Hausmeisterin	Gemeindehaus	Bergisch Born 122 42897 RS	Irene Seif	02191 5911788
Küsterin	Kirche Bergisch Born	Raiffeisenstraße 2 42897 RS	Susanne Börsch	02191 665205 ds.boersch@t-online.de
Küsterin	Kirche Kräwinklerbrücke	Kirchberg 3 42897 RS	Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Redaktion	Newsletter Internetseite		Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de

Buchtipp

90 Prozent der Kirchenmitglieder nehmen nicht am Gemeindeleben teil. Sie zahlen nur für den Rest. Kann das wirklich die Idee einer Kirche sein? Wer zahlt, schafft an. Heist es. Nur in der Kirche nicht. Ein Fakt, der Kirche ad absurdum führt.

Von dieser Diagnose ausgehend zieht Bestsellerautor Erik Flügge zusammen mit David Holte, der selbst aus der Kirche ausgetreten ist, messerscharf Konsequenzen. Er zeigt, weshalb Kirche so zum Scheitern verurteilt ist, was sie ändern muss und wie sie das tun kann. Die beiden Autoren sprechen nicht von abgehobenen Patentrezepten, sondern ganz einfachen und praxisnahen Änderungen. Änderungen, die Kirche wieder zu einer Kirche der Vielen macht und nicht nur zu einer eines kleinen, heiligen Rests.

Es geht um eine Kirche, die 90 Prozent ihrer gesamten zur Verfügung stehenden Mittel für die 90 Prozent ihrer Mitglieder aufwendet, die heute nicht am Gemeindeleben teilnehmen. Die 10 Prozent, die heute alles bekommen, sollen in dieser Kirche den Anteil haben, der ihnen entspricht: ein Zehntel vom Ganzen. Das wäre eine Kirche, die hinausgeht zu den Vielen, statt nur darüber zu reden. Obwohl das Geld anders verteilt wird, soll es in »Kirche der Vielen« um das Thema Glaube gehen und auch darum, Menschen in allen möglichen Lebenslagen beizustehen. Es geht also nicht um eine Kirche, die sich als reiner Dienstleister versteht, sondern um eine Kirche, die all ihre Mittel und Kraft darauf verwendet, den Glauben ihrer Mitglieder zu stärken.

Wie lange kann eine Organisation überleben, wenn die meisten Mitglieder, die sie finanziell tragen, keinerlei Nutzen in ihrer Tätigkeit mehr erkennen? So eine Organisation würde Mitglieder verlieren, wahrscheinlich sogar sehr viele Mitglieder. Egal, wie groß ihre Bindungskraft früher gewesen sein mag, wenn eine Organisation heute nichts mehr zum Leben beiträgt, dann wird man sie verlassen. Solch eine Organisation ist die Kirche. Die Leute verlassen sie.

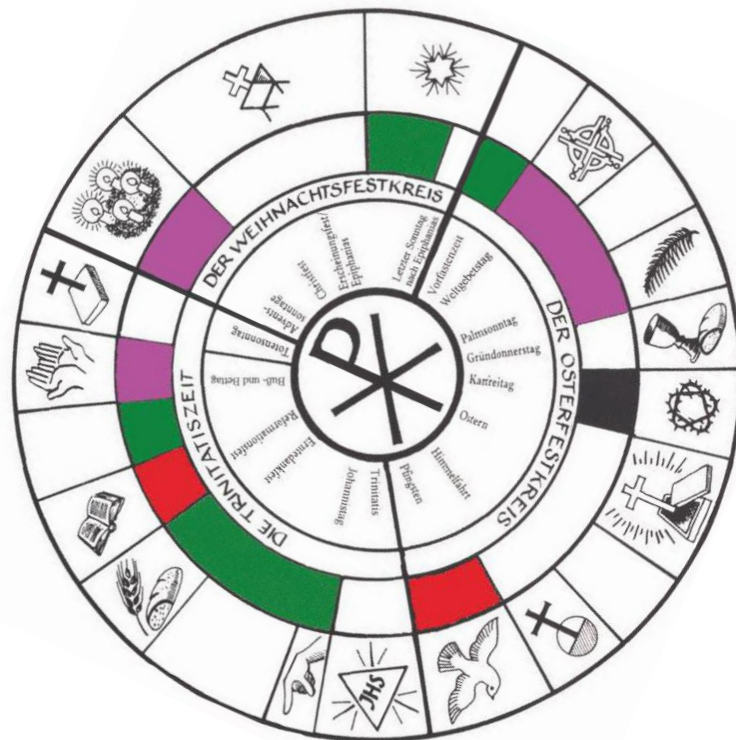
(Zusammenfassung: Amazon)



Das Kirchenjahr



Sie sind hier



Wollen Sie mehr erfahren zum Kirchenjahr? [Das Kirchenjahr](#)

Diakonie ist mehr als Pflege! Möchten Sie mehr erfahren, klicken Sie hier



Wenn Sie mit uns in Verbindung treten möchten, dann können Sie das tun unter: bb-kirchengemein.de. Dort können Sie das Kontaktformular nutzen

Findet uns auch auf facebook

